

Fußnoten

- 1 Erster *Scramble for Africa* (1884–1885) bezeichnet die Phase der Aufteilung des Kontinents unter den europäischen Kolonialmächten; Zweiter *Scramble for Africa* (1950–1990) bezeichnet den Kampf zwischen den Großmächten um Herrschaft/ideologische Vorherrschaft in Afrika während des Kalten Kriegs.

I. Heimat der Menschenarten – oder: Der Große Sprung von Olduvai Gorge nach Gizeh

Der Anfang der Geschichte?
Vorgeschichte? Archäologie?
Paläoanthropologie? Erdgeschichte? Die Grenzen zwischen den wissenschaftlichen Fächern verschwimmen. Wenn wir nach europäischem Vorverständnis als Geschichte nur anerkennen, was in schriftlichen Quellen überliefert ist, folglich die Geschichtsschreibung und Geschichtswissenschaft (zumindest in der Hauptsache) auf solchen Schriftquellen

beruhen muss, und wenn wir alle Kenntnisse, die sich vornehmlich aus Bodenfunden ergeben, der Vorgeschichte zuordnen – dann haben die meisten Länder Afrikas in der Tat nur eine kurze Geschichte von wenigen Jahrhunderten, überdies eine im Wesentlichen durch fremde Augen gesehene Geschichte, eine von fremder (arabischer, europäischer) Hand fixierte Geschichtsschreibung.

Dem steht die hohe Wahrscheinlichkeit entgegen, dass alle Menschen, die heute die Erde bevölkern, aus Afrika stammen. Wir haben uns seit längerer Zeit daran gewöhnt, dass Afrikas Boden die ältesten Fossilien der zoologischen Familie preisgibt, die wir im stolzen Bewusstsein, uns von Tieren inklusive der Menschenaffen zu unterscheiden, Hominiden nennen. Jetzt rechnen – besser: schätzen oder spekulieren – wir nicht

mehr in Jahrhunderten, sondern in Jahr­millionen. Ob der zuerst 1924 in Südafrika entdeckte *Australopithecus africanus* vor ungefähr drei Millionen Jahren die Abzweigung markiert oder bereits vor etwa viereinhalb Millionen Jahren der in Äthiopien ausgegrabene *Ardipithecus ramidus*, wie viele Arten von Hominiden die durch Louis Leakey (1903–72) berühmt gewordene Olduvai Gorge in Tanzania gleichzeitig oder nacheinander bevölkerten, das alles müssen Naturwissenschaftler sortieren und debattieren. Der älteste Hominide, den Leakey als «Mensch» klassifizierte, weil er ihm als erstem die Herstellung wirklicher Steinwerkzeuge zuschrieb – der 1960 aufgefundene *Homo habilis* –, lebte in Ostafrika vermutlich vor 2,2 bis 1,5 Millionen Jahren.

Wenn Naturwissenschaftler uns dann

sagen, dass wir heutigen Menschen – die Spezies *Homo sapiens sapiens* – etwa 98 Prozent unserer Gene mit den afrikanischen Menschenaffen gemeinsam haben, dass wir folglich mit Schimpansen und Gorillas etwa so eng verwandt sind wie die Pferde mit den Zebras [*Stringer & McKie 1996:29*], dann mag das unseren primären, den auf die Gesamtmenschheit gerichteten Rassenstolz bereits etwas ins Zwielficht tauchen.

Es war eine ältere Menschenart – der *Homo erectus* –, die vor einer runden Million Jahren als erste aus der afrikanischen Urheimat aufbrach, um sich im Ablauf von Zeiten, die wir nicht bestimmen können, über weite Gebiete Asiens und Europas auszubreiten. Im Körperbau war der *Homo erectus* uns heutigen Menschen fast gleich, sein Gehirnvolumen brachte es bereits auf zwei